



Newsletter 8 / 16

Inhaltsverzeichnis

- Persönliche Gedanken
- Stiftung „foundation for happy dogs and people“
- Thema des Monats: Eine Woche unter Freunden
- OceanCare: Trophäenjäger geraten unter Druck
- Kunden berichten
- Workshops und Ausbildungen
- Kurznews

[Download der Newsletters per PDF](#)

Persönliche Gedanken

Der Juli war ein sehr intensiver Monat, wo die Welt erneut aus den Fugen geraten ist. Die Anschläge auf der ganzen Welt und die Amokläufe im nahen Bayern bewegten Sie bestimmt so wie mich. Plötzlich ist das Unheil so nahe, so greifbar und es scheint so, als ob Grenzen des Respekts und der Menschlichkeit mehr und mehr zerfallen. Es ist erschreckend, dass Gewalt das Mittel der Wahl zu sein scheint, um eigene Unzufriedenheit und Überforderung zu lösen. Beachtung zu finden, indem man andere Menschen tötet und ihren Familien viel Leid zufügt, ist erschreckend. Das Traurige ist, dass man versucht ist, gewisse Landsleute in einen Topf zu werfen. Wir sollten immer bedenken, dass solche Untaten von Menschen begangen werden, die einem falschen Idol folgen. Viele dieser Landsleute verurteilen diese Taten genauso wie wir das tun. Ob all dieser Schreckenstaten ist es schwierig, den Übergang zu anderen Themen zu finden.

Aus den Fugen geraten ist auch das Leben von Reny und Beat. Shayan, ihr junger Labradorrüde musste einige Tage in der Tierklinik bleiben. Nachdem er zunächst nicht frass, dann eher „matschig“ und träge war und dann auch nichts mehr trank, wurde er stationär aufgenommen. Die Untersuchungen verhießen nichts Gutes: Sein Herzschlag war viel zu hoch (320 Schläge pro Minute). Die Tierärztin, Frau Dr. Meyer, kümmerte sich rührend um den grossen Buben. Selbst an ihren Freitagen besuchte sie ihn. Nach fünf Tagen wurde er, eingestellt auf Herzmedikamente, nach Hause entlassen. Die Sorge, wenn er nicht gleich frass, sich etwas aufregte und der Herzschlag nach oben ging, war extrem belastend. Beat und Reny haben einen fantastischen Job gemacht, jede Stunde die Herzfrequenz gemessen und ihn mit viel Zuwendung begleitet. Der Herzschlag hat sich wieder deutlich verbessert, etwas, das Frau Dr. Meyer irgendwie als medizinisches Wunder anschaut. Weiter so, Shayan, mache deinem Namen alle Ehre und sei der

friedvolle Kämpfer, den dein Name verspricht.



Friedvoller Kämpfer, das wäre das, was wir uns für unsere Welt wünschen. Ich denke, das ist ein persönliches Gefühl und sicher keine wissenschaftliche Meinung, dass Amoktaten von Menschen begangen werden, deren Selbstwertgefühl eher minderwertig ist. Irgendwelche Dinge im Leben habe sie dazu veranlasst, sich in ihre eigenen Mauern zurückzuziehen, abzuschotten und in der Welt nur noch das Böse zu sehen. Wenn wir es schaffen, offener zu sein, alle Menschen anzunehmen, nicht auszugrenzen, wahre Menschlichkeit zu leben, gelingt es uns vielleicht, zurück zu mehr Frieden zu finden.

Wiederum fällt mir der Übergang schwer, denn was die Betroffenen zu ertragen haben, ist für uns nicht nachvollziehbar. Kein Wort wird Trost sein, keine Handlung das Leid erträglicher machen. Ich wünsche allen Betroffenen viel Kraft und uns allen mehr Einsicht und mehr Menschlichkeit. Jedes von uns kann dazu beitragen, dass unsere Welt wieder friedvoller wird und dass auch unsere Nachkommen in Freude und Neugier ihr Leben genießen können. Lächeln sie die Menschen an, die ihnen im Alltag begegnen. Bieten Sie jemanden den Vortritt, statt ihm den Stinkfinger zu zeigen. Halten Sie jemandem die Türe auf, der vollbepackt den Raum betreten oder verlassen möchte, sagen Sie danke für kleine Gefälligkeiten. Es gibt so viel, das wir tun könnten und tun sollten, nicht nur heute und morgen, jeden Tag, ein Leben lang.

Und genau dies gilt auch für den Umgang mit unseren Hunden. Lassen Sie uns offen sein für unsere Hunde, hören wir ihnen zu, ermöglichen ihnen einen Rahmen, in dem sie sich entwickeln und wohlfühlen können.

Viele meiner Gedanken, die Sie zu lesen bekommen, sind persönliche Gedanken. Es ist meine Erfahrung mit den Hunden, meine Einstellung im Leben, meine Vorgehensweise im Alltag. Viele Menschen haben mich auf meinem Weg begleitet. Angefangen bei meinen Eltern, die mir mein Leben geschenkt haben und mir den Weg ins Leben ermöglichten. Besonders gerne nutze ich die Gelegenheit, um dir, Mami, zu deinem Geburtstag zu gratulieren. Wie gewohnt verbringe ich deinen Tag, den 3. August, im Montafon und werde dich von dort anrufen. Du hast mir nicht nur das Leben geschenkt, du hast mir nebst vielen anderen auch die Liebe und den Respekt für die Menschen, die Liebe und den Respekt für die Tiere, besonders die Hunde und auch die Natur geschenkt. Vermutlich würde ich ohne dich nicht das tun, was ich nun seit 1998 jeden Tag mit viel Freude machen darf. Diese Arbeit mit Mensch und Hund ist berührend und bereichernd zugleich. Natürlich gibt es auch viele Herausforderungen zu meistern, ist es schwierig, wenn sich Probleme nicht lösen lassen, wenn wir uns von Menschen und Hunden verabschieden müssen. Doch zu sehen, wie sich kleine Welpen zu wunderbaren erwachsenen Hunden entwickeln, wie aus Einzelkämpfern plötzlich wunderbare Mensch-Hund-Teams werden, ist der Lohn und die Erfüllung dessen, was ich im Alltag leben darf. Du trägst einen wesentlichen Anteil bei, Mami und so bin ich

sicher, dass du nicht nur meine Grüsse erhältst, sondern dass an diesem Tage ganz viele Menschen in Dankbarkeit an dich denken. Denn ich darf sicher mit Stolz und grosser Demut sagen, dass wir mit unserem footstep etwas geschaffen haben, das Nachhaltig und für viele von uns Bedeutsam ist. Es ist ein Ort, wo sich Gleichgesinnte und Freunde treffen, um sich für ihr eigenes Wohl und das der Hunde auszutauschen und weiterzuentwickeln. Happy birthday, Mami. Bliib gsund! Ich freue mich, wenn ich dir bei der Eröffnung des dogshome viele „meiner“ Menschen vorstellen darf.



Es gab weitere wichtige Menschen in meinem Leben: Besondere Menschen, die mich geprägt und gestärkt haben: Mein Vater, der mich stets unterstützte und stärkte und einen wesentlichen Beitrag zum dogshome leistet, meine Grosseltern, die mir ebenfalls viel über die Natur, die Tiere und den Respekt für die Menschen geschenkt haben, meine Gotten und Göttis, meine Brüder, meine Schwägerinnen und Reny .Ich würde gerne fortfahren und diese Liste ergänzen, doch würde das den Rahmen sprengen. Ein wichtiger Mensch in meinem Leben ist sicher auch Sally Askew. Durch sie und mit ihr durfte ich erfahren, dass meine Gedanken in Bezug auf das Zusammenleben mit Hunden gar nicht so abwegig sind, wie es oft schien. Unser Zusammenleben muss nicht geprägt sein von Kontrolle und „Chef –Allüren“. Dass Hunde unglaublich intelligent sind, dass sie in vielen Bereichen die besseren Lösungen finden als wir, dass wir partnerschaftlich durchs Leben gehen können, das erfahren wir jeden Tag. Besonders eindrücklich ist dies jeweils in den Hundewochen, wo wir eben eine Woche lang mit den verschiedensten Menschen und Hunden zusammen sind. Zu erfahren und zu erleben, was die Hunde uns in einer solchen Woche an Sozialkompetenz schenken, an kreativen Lösungsfindung, an Schalk und Humor, an Begeisterung und auch an Wissen, ist einfach unbeschreiblich. Ich versuche es dennoch und nehme sie im Thema des Monats gerne mit zu „einer Woche unter Freunden“.

Zurück zu Sally Askew. Ihr Spiritueller Hundetrainer hat mich zutiefst geprägt. Ich durfte diese neun Workshops nun bereits vier Mal miterleben. Der Titel mag etwas verwirrend sein: Es geht darum, den Hunden das Leben zu ermöglichen, das sie verdienen, indem wir Menschen uns weiterentwickeln und offen werden für eine Beziehung, die auf Respekt und Vertrauen basiert:Wie wir das erreichen, was wir dazu beitragen können und in welcher Form, wie wir unsere Beziehungen auch zu den Hunden „heilen“ können erfahren wir in diesen neun Workshops. Ich bin unendlich dankbar und glücklich, dass wir Sally für einen nun leider definitiv letzten Umgang gewinnen konnten. Der Letzte Lehrgang beginnt im Oktober 2016. Es ist ein Kurs, den ich vielen Menschen in der heutigen Zeit gönnen und wünschen würde.



Beim dogshome bewegt sich vor allem im inneren Bereich des Neubaus viel. Die Türen sind alle drin, das Licht funktioniert. Noch sind viele Feinarbeiten zu erledigen. Doch schon bald sind wir vorbereitet, um „unsere“ Hunde zu beherbergen. Aktuell sind wir an der Evaluation der Zäune. Ist dies geschaffen, ist ein weiterer grosser Schritt geschafft.



Nach der Sommerpause warten wiederum spannende Kurse auf Sie und uns: Hund und Recht mit Daniel Jung (25. September 2016), Alternativen zur jagdlichen Arbeit mit Sabine Pöllmann-Karlik (15./16. Oktober 2016), Seelisch erwachsen werden mit Doris Fiedler (29./30. Oktober 2016), Kastration und Sterilisation beim Hund mit Dr. Michael Lehner (12. November 2016), Der Einfluss von Schilddrüse und Schmerzen auf das Verhalten der Hunde mit Dr. Michael Lehner (13. November 2016), Macho oder Mimose mit Dr. Immanuel Birmelin (19./20. November 2016), Gelassene Kommunikation mit dem Hund mit Bettina Almberger (Grundkurs 25./26. November 2016, Teil 2 27./28. November 2016).

Ich wünsche Ihnen, Ihren Hunden und uns allen einen friedvollen Sommer!

Herzlich,
Ihre Nicole Fröhlich

Stiftung „foundation for happy dogs and people“

Viel Neues kann ich Ihnen aktuell nicht berichten, was den Bau betrifft. Beim Hauptgebäude ist die Eingabe gemacht und das Baugesuch aufgelegt. Nun heisst es warten und hoffen, dass wir ohne Einsprachen die nächsten Schritte machen dürfen. Wir sind guten Mutes, dass alles reibungslos über die Bühne gehen wird.

Inzwischen durfte ich weitere spannende und aufbauende Gespräche führen, z.B. mit der Tourismusdirektorin von Bad Ragaz. Ich bin überzeugt, dass unser dogshome Bad Ragaz bereichern wird.

Inzwischen sind die Flyer gedruckt. Sobald die Website online ist, werden wir diese gerne versenden. Ich danke Caroline Noser und ihrem Team von Schalter & Walter (Gestaltung) und Christian Allmeyer von Selvacaro Druck Flims (Druck & Produktion) von Herzen für Ihre grossartige Arbeit und ihr für uns kostenloses Engagement. Ihr seid genial!

Gerne erinnern wir Sie an unsere Aktionen, die auf sehr positives Echo stossen:

12x5x5 Spenden Sie jeden Monat CHF 5.-
(also mindestens CHF 60.- pro Jahr) und
dies über einen Zeitraum von fünf Jahren

CHF 1.- pro Tag Spenden Sie jeden Tag einen Franken,
also CHF 365.- oder CHF 366.- pro Jahr
(bei einem Schaltjahr) und dies über einen
Zeitraum von fünf Jahren

Diese Zusagen ermöglichen es uns, längerfristig planen zu können. Wir möchten die ersten fünf Jahre möglichst gut absichern, damit wir in Ruhe aufbauen können.

Natürlich freuen wir uns auch über jeden einmaligen Betrag von Herzen!

Im Juli gab es wieder viele wunderbare Menschen, die unsere Stiftung und unser Projekt unterstützen. Danke an: Bosch Marfa, Hoffert Margrit, Noser Caroline, Perrin Andrea, Suter Christa, einer Stiftung, Reny Wicki sowie allen weiteren wunderbaren Spendern, die nicht genannt werden möchten.

Jeder und jede kann mitmachen. Bitte macht mit!



Herzlichen Dank!

Spendenkonto:

"foundation for happy dogs and people", Kanalstrasse 5, 7304 Maienfeld

CH29 0078 1620 4911 2200 0, St. Galler Kantonalbank AG, 9011 St. Gallen, BC 781

Thema des Monats: Eine Woche unter Freunden



Die Hälfte der Teilnehmenden der Hundewoche der anderen Art kommt bereits zehn oder mehr Jahre mit uns ins Montafon. Diese Vertrautheit war schon am ersten Tag zu spüren. Die Wiedersehensfreude ist gross, es gibt viel zu erzählen. Bei den Hunden konnten wir eben dieses Gefühl genauso beobachten: Sie waren entspannt und freudig, als sie ihre Hundekumpels wiedersahen.

Der erste Tag ist immer etwas der Ankommtag. Wir machen am Morgen verschiedene angereicherte Umgebungen immer mit dem Ziel, unsere Hunde und ihre Vorgehensweisen zu beobachten. Was lernen wir heute wieder von ihnen? Wie gehen sie mit den gestellten Aufgaben um? Diese Fragen sind viel bedeutsamer als das Erreichen eines Ziels, denn wir wissen, dass sie das Ziel ohnehin erreichen. Für viele Teilnehmende war überraschend zu sehen, wie ihr sonst so „verfressener“ Hund ganz ruhig und abgeklärt die kleinen Futterstückchen an einem Bäumchen suchte. Natürlich hat Reny durch die Art und Weise der Platzierung des Futters geholfen, dass jeder Hund so ruhig arbeiten kann.



Wir haben geschaut, für welche Gerüche und Farben sich unsere Hunde besonders interessieren. Auch wir Menschen haben versucht, Gerüche zu identifizieren, was uns offensichtlich schwerer fiel als den Hunden. Aus einem dieser „Spiele“ entstand dann eine Kombination von zwei Hunden. Diese Teams haben sich am Nachmittag auf einen sozialen Spaziergang begeben. Da die Teilnehmenden sich mehrheitlich für dieselbe Zeit entschieden haben, wurden aus den Zweierteams Vierer- oder gar Sechserteams. Es ist unbeschreiblich, wie ruhig diese Spaziergänge abliefen. Diese Kommunikation unter den Hunden zu beobachten, zu sehen wie fein und subtil sie sich austauschten ist einfach genial. Ich bekomme jedes Mal Gänsehaut und finde diese Art der

Arbeit einfach einzigartig!

Der nächste Tag war der grosse Nasentag. Gestartet sind wir mit zwei Teamfährtten, einer Kombination aus Trailen und Sozialem Spaziergang. Mir kommt immer wieder der Vergleich mit dem Militär. Als junge Frau durfte ich hin und wieder zu einem 50km Marsch, um im Auftrag zu fotografieren. Die Kameradschaft, die ich dort erleben durfte, fand ich unbeschreiblich. Jeder schaute auf seinen Kameraden, unterstützte wenn es nötig war. Genauso war es bei den Hunden. Sie haben aufeinander geschaut, aufeinander gewartet, einander in der Führungsarbeit abgelöst und gemeinsam das Ziel gefunden. Einige Hunde waren noch unerfahren, was das Trailen betraf. Mit ihnen machten wir einen Aufbau in der Personensuche.

Für den nächsten Tag hatten wir uns einen Parcours ausgedacht. Die Gruppe hatte entschieden, dass sie uns mit einem speziellen Tag überraschen möchten. Also konnten Reny und ich am Morgen einfach so mit unseren Hunden antreten. Der Parcours, den die Teilnehmenden für uns und unsere Hunde vorbereitet hatten, war einfach wunderschön. Bei jedem Posten war eine Person, ein Paar oder ein kleines Team, um uns in eine Aufgabe einzuführen und uns bei dieser zu begleiten. Sanaya und Dandy genossen diese gemeinsame Zeit sehr und waren voller Tatendrang mit dabei. Ich war sehr dankbar und glücklich, wie sie Aufgaben lösten, die sie vorher noch nicht gemacht hatten. Sie waren einfach voll dabei: voller Motivation, voller Vertrauen und Verbundenheit. Das Ende des Parcours war noch nicht das Ende des Tages. Die Teilnehmenden hatten sich noch viele wunderschöne Aufgaben für uns ausgedacht. Es war ein voller und erfüllter Tag und ein besonderes Gefühl, für einmal in der teilnehmenden Position zu sein. Es ist unglaublich, wie viel Vorbereitungen diese Gruppe gemacht hat, sie haben sich sogar zu einem Vorbesprechungswochenende getroffen. Dass sie das für uns gemacht haben, uns diesen wunderschönen Tag geschenkt haben, berührte und berührt uns sehr. Das grosse und einmalige Geschenk, das uns alle gemeinsam für unser dogshome geschenkt haben, ist eine unbeschreibliche Zugabe. Danke für alles, diese Woche wird für immer in unseren Herzen bleiben!



Am Donnerstag waren wir wieder am Werk und freuten uns über weiterführende Nasenarbeit: Die einen Hunde erfreuten uns durch ihre unglaubliche Leichtigkeit auf einem Erlebnisrundgang mit den verschiedensten Aufgaben (Trailen, Revieren, Futterbeutel und Dummysuche), andere zeigten, dass es auch Hunde-Derricks gibt und waren in Beweismittelsuche und Präzision einzigartig. Auch diejenigen, die am Dienstag erste Schritte in diesen Arbeiten machten, wirkten bei den heutigen Aufgaben schon wie kleine Profis.

Der letzte Tag war dem GigOL gewidmet. Die Teams waren hervorragend unterwegs, die gestellten Aufgaben wurden gemeinsam gelöst und die Hunde zeigten erneute ihre grosse Klasse in allen Bereichen (Sucharbeiten, Sozialkompetenz, usw.).



Nur zu schnell war diese Woche vorüber und es galt, Abschied zu nehmen. Dieser fällt uns jedes Jahr schwerer, weil es Zeit ist, sich wieder in Freundschaft zu lösen, weil es auch den Hunden schwer fällt, diese Gemeinschaft zu verlassen und weil wir nie wissen, was das Leben für uns bereit hält, wie wir in der aktuellen Zeit schmerzhaft erfahren müssen. In diesem Sinne hoffen und wünschen wir, dass wir uns nächstes Jahr alle gesund wiedersehen dürfen und wiederholen den Wunsch, dass wir alle mehr Achtsamkeit und Menschlichkeit leben, auch gegenüber unseren wunderbaren Hunden und allen anderen Mitgeschöpfen auf diesem Planeten.

Die Hunde haben uns in dieser Woche aufgezeigt, wie einfach es ist, einen anderen zu respektieren und anzunehmen, ihn zu achten und offen zu sein. Diese Leichtigkeit und Vertrautheit, die sie damit geschaffen haben, ist das grösste Geschenk! Nehmen wir es an und öffnen unsere Herzen zum Wohle aller.



OceanCare: Trophäenjäger geraten unter Druck



Vor einem Jahr musste Cecil der Löwe in Simbabwe für einen Trophäenjäger sein Leben lassen. Eine Tragödie, die auch heute noch sprachlos macht.

Doch mittlerweile ist viel passiert:

- Etwa einen Monat nach Cecils Tod wird die Trophäenjagd auf Löwen, Leoparden und Elefanten in grossen Teilen Simbawes unter massivem öffentlichen Druck verboten.
- Neben American Airlines, Delta und United Airlines verzichten mit British Airways und Virgin Atlantic ab August 2015 insgesamt 45 Airlines auf den Transport von Jagdtrophäen.
- Im April 2016 fordern 134 Europaparlamentarier striktere Importregelungen in der EU.
- Kurz darauf erlassen die Niederlande ein Importverbot für Tiertrophäen von 200 Arten - weltweit die bis anhin umfassendste Gesetzgebung.

Auch in der Schweiz wird das Thema diskutiert. Bereits im Juni 2015 wurde im Parlament eine Motion eingereicht, die ein konsequentes Einfuhrverbot für Tiertrophäen gefährdeter Arten verlangt.

Wir unterstützen diese Motion mit einer Petition, um dem Schweizer Parlament aufzuzeigen, dass die Bevölkerung hinter der längst nötigen Forderung eines generellen Importverbots steht. **Denn neben den Big Five Afrikas (Löwe, Elefant, Leopard, Nashorn und Büffel) ist auch der Eisbär ein Opfer der Trophäenjäger.** Das Arktistier ist durch den rasanten Klimawandel sowieso schon massiv gefährdet - eine zusätzliche Belastung durch unnötige Jagdaktivitäten ist eindeutig fehl am Platz.

Helfen Sie uns dabei, das Parlament von unseren Forderungen zu überzeugen und **unterzeichnen Sie unsere [Petition!](#)**

Erzählen Sie auch Ihren Freunden und Bekannten davon, denn **jede Unterschrift zählt!** Wenn jeder und jede Unterzeichnende nur eine weitere Person zum Mitmachen bewegen kann, verdoppelt sich unsere Überzeugungskraft innert kürzester Zeit.

Wer lieber handschriftlich unterzeichnet, findet auf unserer Website auch [Unterschriftenbögen zum Ausdrucken und Verteilen.](#)

Danke, dass Sie für den Eisbären und die anderen Opfer der Trophäenjagd eintreten.

Kunden berichten

Wir haben diese Woche ungeheuer genossen und danken euch nochmals ganz herzlich für eure

einzigartige, berührende und enorm bereichernde Arbeit!!!

Ich möchte mich noch einmal von Herzen bedanken für dieses wunderbare Wochenende, bei welchem ich so viel Wertvolles lernen und mitnehmen durfte und nun mit so viel positiver, glücklicher Energie nach Hause gekommen bin. Danke, dass ihr uns ermöglicht habt, Einblick in diese wunderbare, wertvolle Therapie-Arbeit zu bekommen und diesen Weg nun weiter gehen zu können. Für mich ist diese Form der Canine Bowen-Therapie wie ihr sie weitervermittelt, genau das wonach ich seit Jahren aus tiefstem Herzen gesucht habe ; die Ruhe, die Achtung, der Respekt, die Sanftheit, die Geduld, die Freiwilligkeit von Seiten des Hundes , die Liebe mit welcher diese Arbeit ausgeführt werden darf/soll und vor allem auch, dass dabei nicht der Mensch im Mittelpunkt steht, sondern voll und ganz der Hund . Es macht mich tief glücklich und auch demütig, diese Momente des Vertrauens von Seiten der Hunde geschenkt bekommen zu haben. Ich freue mich jetzt schon auf viele weitere Hunde - Begegnungen dieser Art, frei von jeder Erwartung.

Workshops 2016

Hund und Recht: Rechte und Pflichten als Tierhalter mit MLaw Daniel Jung, 25.09.2016

Dieser Workshop vermittelt Wissen über Haftung, Rechte und andere spannende Themen rund um Rechte und Pflichten als Tierhalter.

Alternativen zur jagdlichen Arbeit mit Sabine Pölmann-Karlik, 15./16.10.2016

Jagdhunderassen finden immer mehr Einzug in nicht jagdliche Haushalte. Für die – oft selbständige – Arbeit am Wild gezüchtet, stellen diese Hunde die Besitzer oft vor neue, schwer zu befriedigende Bedürfnisse. Jagdliche Alternativarbeit stellt Jagdsequenzen ohne Wild nach und lastet diese Hunde art- und persönlichkeitsgerecht aus.

Seelisch erwachsen werden mit Doris Fiedler, 29./30.10.2016

Der Lebens-Integrations-Prozess (LIP) ist eine grundlegende Erweiterung der Aufstellungsmethode, die dem Systemstellen inhaltlich etwas Wesentliches hinzufügt und methodisch neu und eigenständig ist. Während beim Familien- bzw. Systemstellen im Allgemeinen die Beziehungen zu anderen Personen aus dem System bearbeitet werden, steht beim LIP allein der Mensch mit seinem eigenen Potenzial im Mittelpunkt. Ausgangspunkt des Prozesses ist das Modell der sieben Lebens- und Bewusstseinsstufen, das Wilfried Nelles in seinem Buch „Das Leben hat keinen Rückwärtsgang“ dargelegt hat.

Kastration und Sterilisation beim Hund mit Dr. Michael Lehner, 12.11.2016

Dr. Michael Lehner klärt im Verlaufe seines Vortrages im wahrsten Sinne des Wortes auf. Er räumt auf mit Mythen und Märchen und erklärt klar und verständlich die Vor- und Nachteile einer Kastration und Sterilisation. Dies ist wichtig, damit Sie als Hundehaltende eine überlegte Entscheidung treffen können, ob und wann sie einen solchen Eingriff bei Ihrem Hund vornehmen möchten. Dies ist auch wichtig, damit Sie als HundetrainerIn oder VerhaltensberaterIn wissen, wo Ihre Kompetenzen in Bezug auf die Beratung liegen. Ein Tag voller Informationen, der helfen soll, die bestmögliche Entscheidung für jeden einzelnen Hund zu treffen...!

Der Einfluss von Schilddrüse und Schmerzen auf das Verhalten unserer Hunde mit Dr. Michael Lehner, 13.11.2016

Dr. Michael Lehner erklärt uns die Auswirkungen von Schilddrüsenproblemen und Schmerzen in Bezug auf das Verhalten des Hundes. Sie lernen erkennen, ob Ihr Hund zu den Betroffenen gehören könnte und wissen, worauf Sie achten müssen. Wenn es uns gelingt, Veränderungen im Ansatz zu erkennen, ersparen wir dem Hund viel Stress und Leid.

Macho oder Mimose: Der Persönlichkeit des Hundes auf der Spur mit Immanuel Birmelin, 19./20.11.2016

Gemüt, Persönlichkeit, Charakter, was verbirgt sich hinter diesen Begriffen? Warum beschäftigt sich die Wissenschaft erst wenige Jahre damit? Warum ist es ein Tabu, vom Charakter oder von der Persönlichkeit eines Tieres zu sprechen? Warum wird bei der Beurteilung der Haltung eines Hundes nur von artgerecht und nicht von Persönlichkeitsrecht gesprochen? Haben wirklich alle Hunde einer Rasse eine gleiche oder ähnliche Persönlichkeit?

Gelassene Kommunikation mit dem Hund mit Bettina Almberger, 25./26.11.2016

Bleiben Sie wirklich ruhig, wenn Ihr Hund Angst hat, aufgeregt ist oder bellt?

Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, dass vielleicht Sie selbst etwas mit dem Verhalten Ihres Hundes zu tun haben? Zum Einstieg in diese Thematik, lernen Sie mehr über das Zusammenspiel zwischen Mensch und Hund. Wir machen einen Einstieg in Mentale Techniken, um in Stress-Situationen gelassener zu bleiben, erfahren mehr über nonverbale Kommunikation sowie Stimmungsübertragung auf den Hund.

Gelassene Kommunikation mit dem Hund (Teil 2) mit Bettina Almberger, 27./28.11.2016

Arbeit mit dem Unterbewusstsein

Was passiert in Ihnen und mit Ihnen, wenn Ihr Hund aggressiv wirkt, sich wild oder unsicher gebärdet?

Obwohl Ihnen bewusst ist, dass Ärger, Wut und Frustration schlechte Ratgeber sind, wenn der Hund ein unerwünschtes Verhalten zeigt, haben Sie keine andere Lösung bereit. Anstatt ruhig zu bleiben, werden Sie oft ärgerlich, verspannt, innerlich unruhig oder genervt.

Sie möchten Ihr Verhalten ändern, schaffen es aber nicht, weil irgendetwas blockiert. In diesem Workshop lernen Sie, diese Blockaden nicht nur zu erkennen, sondern sie gezielt anzugehen. Wir kreieren neue Bilder, die uns unterstützen, Situationen neu und entspannter zu bewerten. Sie lernen, Ihr Unterbewusstsein gezielt zu coachen. Dieser Workshop ist für alle diejenigen gedacht, die sich stärken möchten. Es geht also um Sie! Ihr Hund profitiert davon und dankt es Ihnen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.footstep.ch.

Ausbildungen 2016

Folgende Ausbildungsunterlagen werden angeboten:

- Anne Lill Kvam, Mentale Stimulation in allen Variationen, Ausbildungsreihe, 16.-18. September (Teil 3)
 - Ernährungsberater, Fachrichtung Hund, Kursunterlagen sind in Vorbereitung
 - NF SKN Ausbildung, Unterlagen sind in Vorbereitung
 - Canine Bowen Technique Ausbildungslehrgang, Die Kursunterlagen sind erhältlich
 - Spiritueller Hundetrainer (SDT) mit Sally Askew, ab Oktober 2016. Die Kursunterlagen sind erhältlich
 - Modulares Aus- und Weiterbildungskonzept für NF Welpen- und Junghundeleiter, HFA. Neuer Start 2017
-



Hundewochen 2016

- Woche der Sinne, Montafon, Österreich, 31. Juli – 6. August 2016 (ausgebucht)
- SINNvolle Beschäftigungen, Maienfeld, 17.-22. Oktober 2016
- Mentale Stimulation, Maienfeld, 24.-29. Oktober 2016 (ausgebucht)

Kurznews

Otchum und Ravi haben gemeinsam ein neues Zuhause gefunden. Wir wünschen den beiden und ihren neuen Familien ein wunderbares Zusammenwachsen.



Folgende Hunde warten sehnsüchtig auf ein neues Zuhause!

Milo



Ich würde mir für ihn einen Platz wünschen, wo er nicht all zu oft alleine ist. Einen Platz mit klaren Strukturen und einem geregelten Tagesablauf. Einen Platz, wo er zur Ruhe kommen kann und, wo ihm viel Geduld entgegen gebracht wird. Milo hat grosse Schwierigkeiten mit kleinen Kindern. Grundsätzlich ist er eher ein unsicherer Hund, was sich jedoch in letzter Zeit massiv verbessert. Milo ist für eine Wohnung nicht geeignet.

Kontakt:

Vania La Banca

vaniabesugo@hotmail.com

0765737146

Debbie



Debbie ist eine zweijährige sterilisierte Schäfer-Mix-Hündin. Sie ist wie ein Rohdiamant und wenn der Feinschliff mit Liebe und Geduld vollbracht ist, wird ihre wahre Schönheit und ihr liebevolles Wesen ganz zum Vorschein kommen. Wir lieben sie sehr, deshalb wollen wir alles daran setzen, dass es diesmal wirklich ein happy-end für sie gibt. Es steckt unglaublich viel in ihr, ihre Intelligenz ist faszinierend, sie ist verspielt und sie genießt die menschliche Nähe und Streicheleinheiten. Zwischendurch kann sie auch gut alleine sein.

Welcher liebevolle Mensch mit Hunderfahrung möchte Debbie die Chance geben, die sie längst verdient hat? Rufen Sie uns an, kontaktieren Sie uns, egal welche Frage Sie haben, wir freuen uns auf Sie!

Dies ist ein Hilfeaufruf und unsere große Hoffnung, dass es irgendwo diesen ganz besonderen Menschen gibt, den Debbie´s Geschichte berührt und der sich in sie verliebt. Ja, vielleicht ist es eine kleine Herausforderung für uns Menschen, aber für Debbie ist es alles was sie hat, ihr ganzes Leben...

Wir danken Euch von Herzen für Eure Unterstützung, in freudiger Erwartung... Eure Debbie und TSV-Hundehilfe Santorin...

Anfragen bitte an

email: info@hundehilfe-santorin.com

T. +43 (0)664 282 0888 – Sabine Linder

Malino/Spinone Italiano/Labrador-Mix



Wir suchen für diesen agilen und schnellen Prachtkerl eine Person, die Freude hat mit einem lebhaften und sehr intelligenten Hund zu arbeiten. Weitere Auskünfte unter www.footstep.ch oder Telefon 079 358 00 57 Email: atproduction@gmx.ch

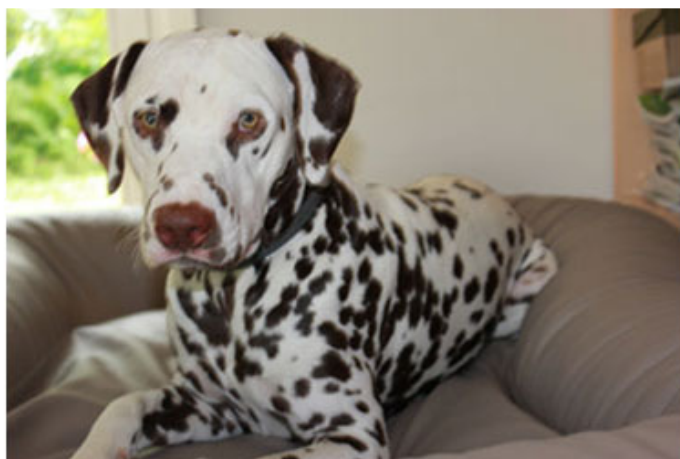
Susa, Berner Sennenhündin, 4 jährig



Susa ist sie eine Traumphündin, die mir immer wieder ein Lächeln auf die Lippen zaubert. Für sie würde ich mir einen Platz wünschen, wo sie nicht allzu oft alleine ist. Klare Strukturen vorhanden sind, ein geregelter Tagesablauf und ausgesprochen viel Kuscheleinheiten möglich sind. Ich persönlich sehe sie eher als Alleinhund, da sie auch als Einzelkind geboren wurde.

Weitere Infos über Susa erhalten Sie unter www.footstep.ch oder Tamara Zurbriggen 078/892 69 89

Jowdy, Dalmatiner-Rüde, geb. 05/2014, braun-weiß, chem. kastriert



Infos unter www.footstep.ch oder Tel. (0049) 07735-937328

Fam. Müller am Bodensee

Suchen Sie ein passendes Geschenk für einen lieben Menschen zu Weihnachten oder Geburtstag? Wie wäre es mit einem Gutschein von NF footstep? Bestimmen Sie den Betrag und wir kreieren für Sie den passenden Gutschein. Einlösbar für das ganze Angebot von NF footstep.

Unterstützen Sie einen fairen und respektvollen Umgang mit den Hunden? Dann besuchen Sie die Website www.gewaltfreies-hundetraining.ch.

Möchten Sie sich einmal an einen unserer Workshops wagen, sind Sie an einer Ausbildung oder Ferienwoche interessiert und wissen nicht, was für Sie das Richtige ist? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. Auf der Website, www.footstep.ch finden Sie viele Informationen zu unserem

Angebot.

NF footstep und die foundation sind auch auf Facebook zu finden:

<https://www.facebook.com/footstep-happy-dogs-and-people-954244627973663/?fref=ts>

<https://www.facebook.com/Stiftung-foundation-for-happy-dogs-and-people-459893217532384/?fref=ts>

Copyright © 2016 NF footstep, Alle Rechte bei NF footstep

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie Kunde, Kundin bei NF footstep in Maienfeld sind oder Interesse am Wohl Ihres Hundes haben.

Unsere Anschrift lautet:

NF footstep
Kanalstrasse 5
Maienfeld 7304
Switzerland

[Add us to your address book](#)

[Vom Newsletter abmelden](#) [Empfängerangaben aktualisieren](#)

